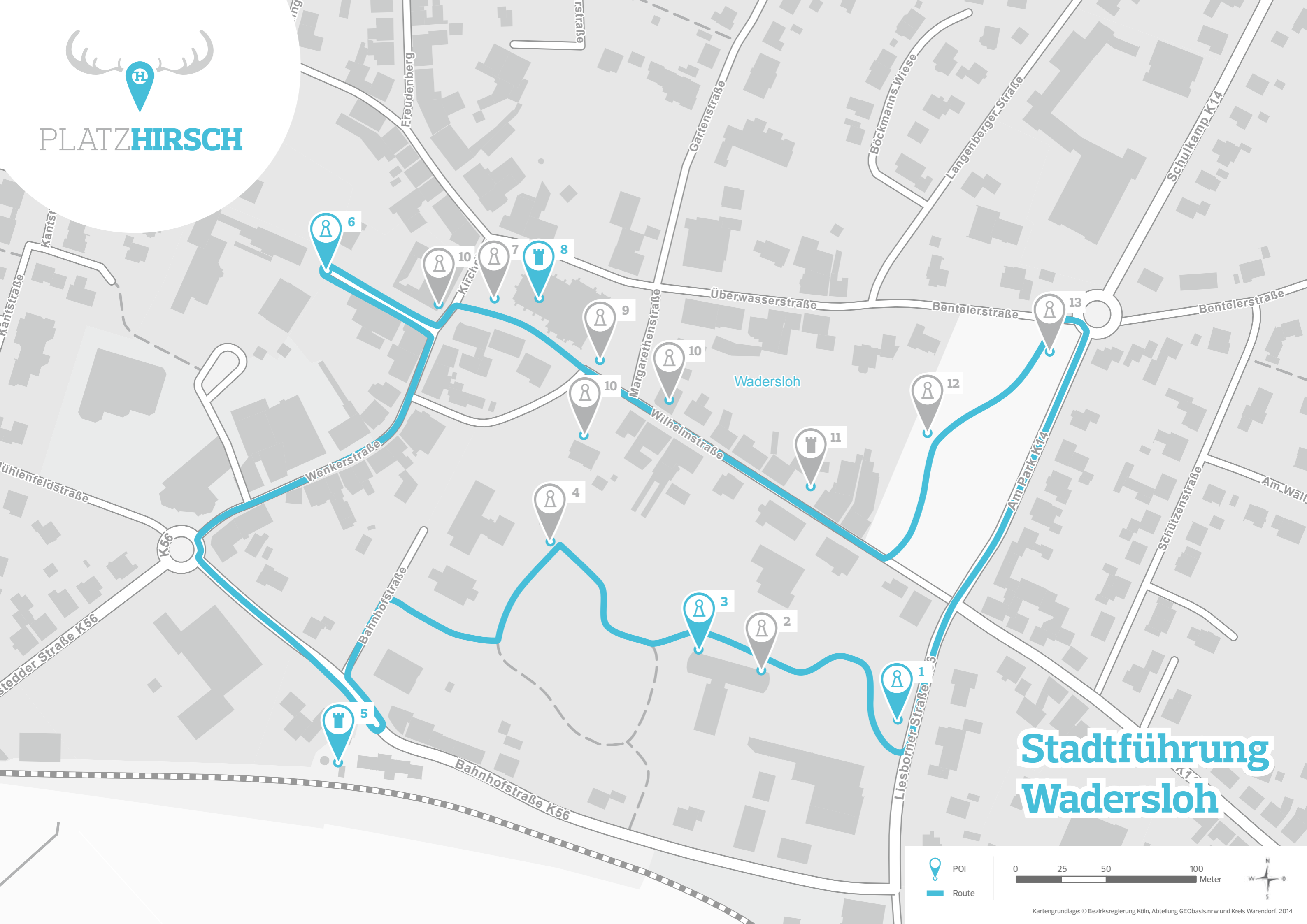




PLATZHIRSCH



Stadtführung Wadersloh

Legend: POI, Route

Scale: 0 25 50 100 Meter

Kartengrundlage: © Bezirksregierung Köln, Abteilung GEObasis.nrw und Kreis Warendorf, 2014



Stadtführung
Wadersloh



Weitere Infos:

www.platzhirsch-app.de



Ansprechpartner vor Ort:

Sylvia Voss
02523 9500
sylvia.voss@wadersloh.de
www.wadersloh.de

Impressum / Herausgeber:
Gemeinde Wadersloh und Arbeitsgemeinschaft Platzhirsch
Stand 2015



Route

1. Rendezvous
2. Mosaiksteine
3. Jüdischer Stern
4. Ortaw
5. Bahnhof und Wasserturm
6. Dörken
7. Margarethen-Statue
8. Margarethen-Kirche
9. Dorfquelle
10. Glasbausteine
11. Historische Häuser an der Wilhelmstraße
12. Ehrenmal/ Alte Grabsteine
13. Bootssteele

Auf den Spuren der Kunst durch Wadersloh

Die Gemeinde Wadersloh besteht aus drei Ortsteilen, von denen jeder sein eigenes Wahrzeichen besitzt. In Wadersloh ist es die Margarethenkirche, in Diestedde das Schloss Crassenstein und in Liesborn das Museum Abtei Liesborn. Ein kleiner Spaziergang rund um die Margarethenkirche führt Sie zu einigen Kunst- und Bauwerken im Ortskern.

Wegstrecke:

1,5 km



Kunstwerk

Rendezvous

Liesbener Straße/Einfahrt Rathaus
59329 Wadersloh

Öffnungszeiten: frei zugänglich
Preise: Eintritt frei

Die Skulptur aus Eisenblech und Edelstahl ist ein Werk von Alain Bourgeon. Der 1944 geborene Künstler lebt und arbeitet in der französischen Partnerstadt Nérises-Bains. Die bevorzugten Materialien des Künstlers sind Stein und Metall, die er meist in Formelementen zu einer Skulptur zusammenfügt oder arrangiert. Sein Werk veranschaulicht das Rendezvous der deutschen und französischen Bildhauer beim Bildhauersymposium in Liesborn 2003 sowie die Freundschaft der beiden Länder in Europa. Beim 5. Bildhauersymposium 2014 war Bourgeon erneut zu Gast in der Gemeinde und schuf die Skulptur „Der Wanderer“, die am Wanderparkplatz zwischen Wadersloh und Liesborn ihren Platz gefunden hat.



Kunstwerk

Jüdischer Stern

am Rathaus
59329 Wadersloh

Öffnungszeiten: frei zugänglich
Preise: Eintritt frei

Das Mahnmal trägt den Titel „Das Geheimnis der Versöhnung heißt Erinnerung“. Der Künstler Ludwig Dinnendahl erinnert an die jüdischen Mitbürger, die in der Zeit von 1933 bis 1945 verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Erinnerung und Mahnung zugleich sind darüber hinaus die Stolpersteine vor den ehemals jüdischen Häusern im Ortskern von Wadersloh. Der kleine jüdische Friedhof der Gemeinde befindet sich am Ortsrand an der Stromberger Straße in Höhe des Spazierweges Kirckstiege.



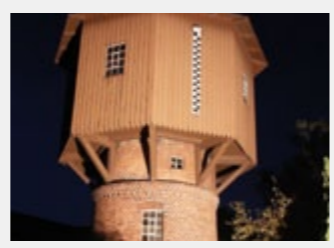
Bauwerk

Bahnhof und Wasserturm

Bahnhofstraße
59329 Wadersloh

Öffnungszeiten: frei zugänglich
Preise: Eintritt frei

Die Bahnstation am Ortsrand hat die Entwicklung von Wadersloh um die Jahrhundertwende stark geprägt. Durch die Industrialisierung wuchsen die Städte zu Ballungszentren heran, die auf dem Schienenweg mit landwirtschaftlichen Produkten versorgt werden mussten. 1898 wurde der Wasserturm im Zuge des Ausbaus der Bahnstrecke von Lippstadt nach Beckum durch die Westfälische Landeseisenbahn mit dem Bahnhof Wadersloh gebaut. Er war der einzige Wasserturm zwischen Lippstadt und Beckum und für die Versorgung der Dampflokomotiven mit Wasser von großer Bedeutung. Der Personenverkehr wurde 1975 eingestellt. Heute fahren Diesellokomotiven und befördern Kalkstein für die Zementindustrie in Beckum.



Kunstwerk

Dörken

Wenkerstraße/Augustin-Wibbelt Grundschule
59329 Wadersloh

Öffnungszeiten: frei zugänglich
Preise: Eintritt frei

Bernhard Kleinhans schuf „Dat Dörken“ anlässlich des Neubaus der Augustin-Wibbelt-Grundschule. Das lesende Mädchen ist eine Person in den Werken Augustin Wibbelts. Der bekannte plattdeutsche Dichter (Vorhelm 1862–1947) machte die Münsterländer Mundart durch Erzählungen, die die Gegensätze zwischen dem modernen städtischen und dem traditionellen ländlichen Leben mit feiner Ironie schildern, literaturfähig. Das Wibbelt-Arbeitszimmer ist im Museum Abtei Liesborn ausgestellt.



Bauwerk

Margarethen-Kirche

Kirchplatz
59329 Wadersloh

Öffnungszeiten: frei zugänglich
Preise: Eintritt frei

Im Münsterland bezeichnet man die Kirche wegen ihrer Größe oft als den „Wadersloher Dom“. Sie ist 50 m lang, 30 m breit und 72 m hoch. Das Gewölbe hat eine Höhe von 20 m. Die neugotische, katholische Kirche ist nicht viel älter als hundert Jahre (Bauzeit 1890–1894). Ihr Inneres im Stil der westfälischen dreischiffigen Hallenkirche besticht durch Weite und Helligkeit des Raumes. Besonders sehenswert ist der Taufstein aus dem 15. Jahrhundert. Die erste Pfarrkirche war ein Bauwerk des 13. Jahrhunderts.

